

**Deutscher Ethikrat
Geschäftsstelle
Jägerstraße 22/23
D-10117 Berlin**

Verteiler:

Frau Prof. Dr. med. ALENA BUYX

Frau Prof. Dr. rer. nat. SUSANNE SCHREIBER

Frau Regionalbischöfin Dr. theol. PETRA BAHR

Frau Prof. Dr. theol. ELISABETH GRÄB-SCHMIDT

Frau Prof. Dr. rer. nat. Dr. phil. SIGRID GRAUMANN

Frau Prof. Dr. rer. nat. URSULA KLINGMÜLLER

Frau Prof. Dr. phil. habil. ANNETTE RIEDEL

Frau Prof. Dr. iur. Dr. phil. FRAUKE ROSTALSKI

Frau Prof. Dr. theol. KERSTIN SCHLÖGL-FLIERL

Frau Prof. Dr. phil. JUDITH SIMON

Frau Jun.-Prof. Dr. phil. MUNA TATARI

Herr Dr. med. JOSEF SCHUSTER

Herr Prof. Dr. iur. STEPHAN RIXEN

Herr Prof. Dr. iur. Dr. h. c. VOLKER LIPP

Herr Prof. Dr. phil. Dr. h. c. JULIAN NIDA-RÜMELIN

Herr Prof. Dr. iur. STEFFEN AUGSBERG

Herr Prof. Dr. theol. FRANZ-JOSEF BORMANN

Herr Prof. Dr. rer. nat. HANS-ULRICH DEMUTH

Herr Prof. Dr. iur. HELMUT FRISTER

Herr Prof. Dr. rer. nat. ARMIN GRUNWALD

Herr Prof. Dr. med. WOLFRAM HENN

Herr Stephan Kruij

Herr Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Dipl.-Psych. Andreas Kruse

Herr Prof. Dr. theol. ANDREAS LOB-HÜDEPOHL

06.Dezember 2021

17489 Greifswald

Deutscher Ethikrat
Geschäftsstelle
Jägerstraße 22/23
D-10117 Berlin

Betr.: Ethische Bedenken zur Zwangsfinanzierung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks,
mittels einer Wohngebühr
Anlg. 1 geheftet

Sehr geehrte Damen und Herren des Ethikrates,

ich heiße Carsten Fenske, bin 60 Jahre alt, von Beruf Ökonom und war bis zu meiner Pensionierung, über fünfunddreißig Jahre, in der mittleren Ebene des Öffentlichen Medizinischen Dienstes tätig.

Aktuell engagiere ich mich aktiv im Katastrophenschutz und war zuletzt, unterstützend, mehrere Wochen mit der Bekämpfung von Covid 19 befasst.

Warum schreibe ich Ihnen das einleitend?

Die Antwort ist so kurz wie simpel.

Ich möchte ein sofortiges, Pawlowsches und über Jahre trainiertes, ja indoktriniertes Kopfschütteln, bei der folgenden Thematik vermeiden.

Ich hoffe es gelingt.

Meine Besorgnis, ist das leidige Thema der Wohngebühr zur Finanzierung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks.

Um Ihnen, ich erlaube mir das zu behaupten, den über Jahre hinweg angesammelten und verklebten Staub in Sachen Rundfunk Finanzierung vom Hirn zu blasen, sei hiermit deutlich formuliert:

NEIN! NEIN! NEIN!

Es geht eben !!! NICHT!!! um die Abschaffung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks, sondern um eine andere, zukunftssichere und gerechte Finanzierung.

Und erneut

NEIN! NEIN! NEIN!

Sie finden in mir

KEINEN Nazi

KEINEN Demokratie-Verweigerer

KEINEN Ausländerhasser

KEINEN EU- Gegner

und, und, und...

Diese Schutzbehauptungen zur Ablehnung einer Änderung und Neuausrichtung zur zukunftssicheren Finanzierung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks überlasse ich den Märchenerzählern.

Viele von ihnen partizipieren unmittelbar von dem durch mit Zwang und Bedrohung unserer Bürger, finanzierten Öffentlichen Rundfunk.

So einfach kann man ausdrücken. Und so kann es nicht weiter gehen.

Seien Sie also versichert, dass ich mich in vollem Vertrauen und höchster Achtung an Sie, sehr geehrte Damen und Herren des Ethikrates wende. Und in der Tat meine ich es auch genauso. Der "verklebte Staub" ist also keine Beschimpfung des Ethikrates, sehr, sehr wohl aber meine große Besorgnis, Sie nicht zu erreichen.

Darum finden Sie in mir eben NICHT, was von den ewig Gestrigen, den ewigen NEIN-Sagern, den Denk- Verweigerern immer aufs Neue vorgebetet wird.

Nun könnte man sagen, du meine Güte, was regt sich der "Heini" darüber auf...sind doch nur 18,50 Euro.

Könnte man, würde man, sollte man und hätte der Hund nicht ge.... Nun Sie kennen das. Indes so einfach ist es eben doch nicht.

Seit 2013 befasse ich mich mit der Angelegenheit der Zwangsfinanzierung und deren mittlerweile unsäglichen Auswucherungen und Auswüchsen.

Je tiefer ich in diese Materie eindringe, eintauche umso fassungsloser wird man.

EINTAUCHEN, das ist der passende Begriff, denn mehr und mehr schlägt das Wasser über mir zusammen, nimmt einem den Atem. Immer schwerer fällt es, an Rechtsstaatlichkeit bei der Rundfunk Finanzierung zu glauben. Es ist wohl schon eher ein UNTERTAUCHEN, ein ERTRINKEN.

Nun ist das ja mit dem "Glauben" so eine Sache, denn die Wohngebühr beruht nicht auf Glauben, sondern auf Gesetzen, den Landesrundfunkstaatsverträgen.

Jeder Bürger und so auch ich, glaubt, ja vertraut zutiefst, dass es bei der Gesetzgebung auch nach Recht und Gesetz zugeht, ja zugehen muss!!!

Diese Gesetzgebung soll auf unseren Wertvorstellungen beruhen. Ganz genau diese Werte-diese Ethikvorstellungen und Anschauungen sind die Grundlage all unser Gesetze. Sie sind Fundament und Beton in einem.

Sie schaffen Sicherheit und Vertrauen, für JEDERMANN.

Und das ist es, was mir bei der Wohngebühr Bauchschmerzen bereitet.

Ist dieses Gesetz tatsächlich für JEDERMANN?

Behandelt dieses Gesetz tatsächlich JEDERMANN gleich, oder ist es doch eher ein Gesetz für eine Seite, für den Rundfunk? Handelt man überhaupt nach Recht und Gesetz?

Sehr geehrte Damen und Herren,

eigentlich ist meine Einleitung schon viel zu lang, aber ich komme nicht umhin, Ihnen meine Gefühlswelt, mein ethisches Empfinden darzulegen und hoffe, dass Sie mich so besser verstehen können.

Wenn es den Begriff der RUNDfunk-ETHIK noch nicht gibt, dann sei er hiermit erfunden und ausgesprochen.